

**SATZUNG**  
(Neufassung lt. MV 24.6.2004)

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr und Vereinsfarben

1. Der Verein führt nach der Fusion zwischen dem TUS Schorndorf 1846 e.V. und dem VfL Schorndorf e.V. den Namen "Sportgemeinschaft Schorndorf 1846 e.V." (SG).
2. Der Verein hat seinen Sitz in Schorndorf. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schorndorf unter der Reg.-Nr. 145 eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Die Vereinsfarben sind die Farben der Stadt Schorndorf, schwarz, rot, gelb.
5. Der Verein ist Mitglied des Württembergischen Landessportbundes (WLSB).

Der Verein und seine Mitglieder anerkennen als für sich verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB und dessen Mitgliedsverbänden, deren Sportarten im Verein betrieben werden.

§ 2

Zweck, Aufgaben und Grundsätze

1. Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Sports. Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit und unter Ausschluss von parteipolitischen, rassistischen und konfessionellen Gesichtspunkten der Gesundheit der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend zu dienen.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig - er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins weder einbezahlte Beiträge zurück noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Vereinsvermögen.

3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3

Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus

- ordentlichen Mitgliedern (natürliche Personen). Die ordentliche Mitgliedschaft kann als unbefristete **Normalmitgliedschaft** oder als befristete **Projektmitgliedschaft** beantragt werden. Projektmitgliedschaften sind an die Teilnahme an einem Projekt gebunden und werden mit der Genehmigung des Projekts durch den Vorstand erteilt.
- außerordentlichen Mitgliedern (juristische Personen und nichtrechtsfähige Vereine).

## §4

### Erwerb der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft wird durch Abgabe einer entsprechenden Beitrittserklärung bei der Geschäftsstelle beantragt oder erfolgt gemäß eines Fusionsvertrages. Der Aufnahmeantrag Minderjähriger bedarf der Unterschrift der gesetzlichen Vertreter.

Mit dem Antrag erkennt der Bewerber für den Fall seiner Aufnahme die Satzung des Vereins an.

2. Der Vorstand oder der von diesem bevollmächtigte Abteilungsleiter entscheidet über die Aufnahme; er ist nicht verpflichtet, etwaige Ablehnungsgründe bekanntzugeben.
3. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem 1. des Monats, in dem sie beantragt wird.
4. Der Beginn der Mitgliedschaft eines außerordentlichen Mitgliedes wird durch besondere Vereinbarung zwischen dem außerordentlichen Mitglied und dem Verein festgelegt.
5. Personen, die den Zweck des Vereins in besonderem Maß gefördert haben, können auf Vorschlag des Ehrenrats durch den Hauptausschuß als Ehrenmitglieder oder auf Vorschlag des Ehrenrates und des Hauptausschusses durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenvorsitzenden ernannt werden. Das Nähere regelt die Ehrenordnung.

## § 5

### Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet durch Austritt, Ausschluß oder Tod.
2. Der Austritt eines ordentlichen Mitgliedes erfolgt durch schriftliche Erklärung an die Geschäftsstelle bis spätestens 30. September und wird mit Ende des laufenden Kalenderjahres wirksam. Für die Austrittserklärung Minderjähriger gelten die für den Aufnahmeantrag geltenden Regelungen entsprechend.

Die befristete Mitgliedschaft von Projektmitgliedern endet durch Ablauf gemäß Aufnahmeantrag. Eine zusätzliche schriftliche Erklärung ist nicht erforderlich. Eine Projektmitgliedschaft dauert mindestens 3 Kalendermonate.

3. Der Ausschluss eines ordentlichen Mitgliedes kann durch den Vorstand oder den Ehrenrat im Einvernehmen mit dem Vorstand beschlossen werden, wenn das Mitglied
  - die Bestimmungen der Satzung, Ordnungen oder die Interessen des Vereins verletzt
  - die Anordnungen oder Beschlüsse der Vereinsorgane nicht befolgt
  - mit der Zahlung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung im Rückstand ist.
4. Vor der Entscheidung über den Ausschluß hat der Vorstand dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich zu äußern, hierzu ist das Mitglied unter Einhaltung einer Mindestfrist von 10 Tagen schriftlich aufzufordern. Die Entscheidung über den Ausschluß ist schriftlich zu begründen und dem Betroffenen mittels eingeschriebenem Brief bekanntzugeben. Gegen den Ausschlußbeschuß steht dem Betroffenen ein Berufungsrecht an den Hauptausschuß binnen 14 Tagen nach Zustellung zu.

Die Beendigung der außerordentlichen Mitgliedschaft ergibt sich aus der zwischen dem außerordentlichen Mitglied und dem Verein getroffenen Vereinbarung.

5. Bei Mitgliedern, die mit einem Vereinsamt betraut waren, erlischt bei Austritt ihr Amt; sie haben auf Verlangen über ihre Tätigkeit Rechenschaft abzulegen. Bei Beendigung der Mitgliedschaft haben die Mitglieder alle Vereinsunterlagen und das Vereinseigentum zurückzugeben.

## § 6

### Beiträge und Dienstleistungen

1. Die ordentlichen Mitglieder sind zur Entrichtung von Beiträgen verpflichtet. Die Höhe der Beiträge, der Aufnahmegebühren und der Umlagen wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Durch die Mitgliederversammlung können auch sonstige Dienstleistungen, die von den Mitgliedern zu erbringen sind, beschlossen werden. Einzelheiten regelt die Beitragsordnung des Vereins, die vom Hauptausschuss beschlossen wird.  
Die Beiträge der Projektmitglieder werden durch den Vorstand des Vereins festgesetzt.
2. Die Beiträge der außerordentlichen Mitglieder werden durch besondere Vereinbarung zwischen dem außerordentlichen Mitglied und dem Vorstand des Vereins festgesetzt.
3. Die Abteilungsversammlungen können zusätzlich Abteilungsbeiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen beschließen.
4. Gegen Beiträge kann ein Mitglied weder aufrechnen noch ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen, es sei denn, es liegt eine titulierte Forderung gegen den Verein vor

## § 7

### Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Für die Mitglieder sind diese Satzung und die Ordnungen des Vereins sowie die Beschlüsse der Vereinsorgane verbindlich. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Vereinsinteressen zu fördern und alles zu unterlassen, was dem Ansehen und dem Zweck des Vereins entgegensteht.
2. Bei Schäden, die einem Mitglied durch Benutzung der Vereinseinrichtung widerfahren, haftet der Verein im Rahmen der Sportversicherung des WLSB. Für Schäden des Vereins, die ein Mitglied schuldhaft verursacht, haftet das Mitglied selbst.
3. Jedes über 16 Jahre alte ordentliche Mitglied ist berechtigt, an der Willensbildung im Verein durch Ausübung des Antrags-, Diskussions- und Stimmrechts an Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Projektmitglieder haben keine Stimmrechte und kein aktives oder passives Wahlrecht.
4. Die ordentlichen Mitglieder sind berechtigt, im Rahmen der vom Vorstand oder den Abteilungen erlassenen Ordnungen an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu benutzen.
5. Die außerordentlichen Mitglieder sind berechtigt, nach Maßgabe der vom Vorstand gefaßten Beschlüsse bestimmte Einrichtungen des Vereins zu benutzen. Außerordentliche Mitglieder haben kein Stimmrecht und kein aktives und passives Wahlrecht. Es steht ihnen das Recht zu, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Versicherungsschutz besteht wie bei den ordentlichen Mitgliedern über den Württembergischen Landessportbund.

6. Die Rechte der Vereinsjugend sind in einer Jugendordnung festgelegt, die Bestandteil dieser Satzung ist. Die Vereinsjugend bilden alle Jugendmitglieder und alle regelmäßig und unmittelbar in der Vereinsjugendarbeit Tätigen. Die Vereinsjugend arbeitet auf der Grundlage einer von der Jugendvollversammlung verabschiedeten und von dem Vereinsvorstand genehmigten Jugendordnung.

## § 8

### Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung
- der Hauptausschuss
- der Vorstand
- der Jugendausschuss
- der Sportausschuss
- der Ehrenrat.

## §9

### Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.
2. Die Mitgliederversammlung ist vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2., 3. oder 4. Vorsitzenden durch Veröffentlichung in der örtlichen Tageszeitung unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und unter Bekanntgabe der Tagesordnung, in der die Gegenstände der Beschlussfassung zu bezeichnen sind, einzuberufen.
3. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
  - Entgegennahme der Jahresberichte des Vorstandes
  - Entgegennahme der Berichte der einzelnen Abteilungen
  - Entgegennahme der Berichte der Kassenprüfer
  - Entlastung des Vorstandes
  - Wahl des Vorstandes (mit Ausnahme des Vereinsjugendleiters und des Geschäftsführers)
  - Wahl der Kassenprüfer
  - Festsetzung der Beiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen und sonstiger Dienstleistungspflichten gem. § 6 der Vereinssatzung
  - Genehmigung von Investitionen über 50 000 € im Einzelfall

- Beratung und Beschlussfassung über gem. nachfolgender Ziffer 4 eingegangene bzw. vorliegende Anträge
  - Beschlussfassung über Satzungsänderungen
  - Beschlussfassung über Auflösung des Vereins.
4. Anträge zur Mitgliederversammlung können vom Vorstand und jedem Mitglied gestellt werden. Sie müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung über die Geschäftsstelle beim 1. Vorsitzenden oder Vertreter eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nur beraten und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Dringlichkeit anerkennen.
  5. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit . Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.
  6. Beschlüsse über Satzungsänderungen des Vereins erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Die Auflösung des Vereins erfordert eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
  7. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind vom Protokollführer und vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2., 3. oder 4. Vorsitzenden zu unterschreiben.
  8. Für die weiteren Förmlichkeiten des Ablaufs und der Beschlussfassung (einschließlich Wahlen) ist die Geschäftsordnung, die vom Hauptausschuss zu beschließen ist, maßgeblich.

## §10

### Außerordentliche Mitgliederversammlungen

Der Vorstand kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen.

Hierzu ist er verpflichtet, wenn

- das Interesse des Vereins es erfordert
- die Einberufung von einem Viertel aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder unter Angabe des Zwecks und des Grundes gegenüber dem Vorstand schriftlich verlangt wird.

Für die Einberufung gilt § 9 Abs. 2.

## § 11

### Hauptausschuss

1. Dem Hauptausschuß gehören an:
  - a) die Mitglieder des Vorstandes
  - b) die Abteilungsleiter oder deren Stellvertreter
  - c) der/die Pressewart/in
  - d) die Frauenvertreterin.
2. Die Mitglieder des Hauptausschusses werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Hiervon ausgenommen sind der Vereinsjugendleiter, die Abteilungsleiter und der Geschäftsführer. Diese werden von den für sie zuständigen Gremien gewählt oder bestellt.

3. Dem Hauptausschuss obliegt
  - a) die Beschlussfassung über den Haushaltsplan
  - b) die Beschlussfassung über die Ordnungen des Vereins
  - c) die Beschlussfassung über die Gründung und Auflösung von Abteilungen
  - d) Bestätigung der Jugendordnung
  - e) Berufungen gegen Ausschlussbeschlüsse des Vorstandes
  - f) die Beschlussfassung über gemeinsame Veranstaltungen sportlicher und geselliger Art
  - g) Einstellung und Entlassung eines hauptamtlichen Geschäftsführers.
4. Der Hauptausschuss ist mindestens dreimal jährlich durch den 1. Vorsitzenden oder dessen Beauftragten einzuberufen.

## § 12

### Vorstand

1. Den Vorstand bilden:
  - der 1. Vorsitzende
  - der 2. Vorsitzende
  - der 3. Vorsitzende
  - der 4. Vorsitzende
  - der Schatzmeister
  - der Sportleiter
  - der Vereinsjugendleiter
  - der Veranstaltungsleiter
  - der Schriftführer
2. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
  - der 1. Vorsitzende
  - der 2. - 4. Vorsitzende.
  - Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei der genannten Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der 1. Vorsitzende und der 3. Vorsitzende werden in Jahren ungerader Zahl und die beiden anderen Vorsitzenden in Jahren gerader Zahl gewählt. Wählbar sind ordentliche Mitglieder über 18 Jahre. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt.
4. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein neues Mitglied kommissarisch berufen.

5. Der Vorstand erledigt alle laufenden Vereinsangelegenheiten, insbesondere obliegt ihm die Verwaltung des Vereinsvermögens. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder werden in einem Aufgabenverteilungsplan festgelegt.
6. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.  
Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Zwei Mitglieder i.S. von § 12 Nr. 2 müssen anwesend sein.
7. Die Organe des Vereins können beschließen, daß für bestimmte Aufgabenbereiche Ausschüsse gebildet werden.

### § 13

#### Ordnungen

Zur Durchführung dieser Satzung muss sich der Verein durch Beschluss des Hauptausschusses eine Geschäftsordnung, eine Finanzordnung, eine Beitragsordnung, eine Ehrenordnung geben.

### § 14

#### Abteilungen

1. Für die im Verein betriebenen Sportarten bestehen Abteilungen. Neue Abteilungen können durch Beschluss des Hauptausschusses gebildet werden.
2. Die Abteilung wird durch den Abteilungsleiter, dessen Stellvertreter, den Kassenwart, den Jugendvertreter, den Schriftführer und die Mitarbeiter, denen feste Aufgaben zu übertragen sind, geleitet. Der Abteilungsleiter ist besonderer Vertreter gem. § 30 BGB
3. Die Mitglieder der Abteilungsleitung werden in der Abteilungsversammlung gewählt. Die Abteilungsleitung ist gegenüber den Organen des Vereins verantwortlich.
4. Die Abteilungen verwalten die ihnen zukommenden Einnahmen selbständig. Sie dürfen Verbindlichkeiten nur für satzungsgemäße Zwecke im Rahmen ihrer Einnahmen eingehen. Die Kassenführung kann von Mitgliedern des Vorstandes geprüft werden.
5. Jede Abteilung hat für das bevorstehende Geschäftsjahr einen Haushaltsplan aufzustellen und den Vorstand einen Kassenbericht vorzulegen.
6. Die Abteilungsversammlungen sind berechtigt Abteilungsbeiträge Aufnahmegebühren, Umlagen und Dienstleistungspflichten zu beschließen.
7. Abteilungsleiter dürfen keine Dauerschuldverhältnisse und keine rechtsgeschäftlichen Verpflichtungen über einen Gegenstandswert von € 3 000 im Einzelfall eingehen. Näheres regelt die Finanzordnung.
8. Das Vermögen der Abteilungen ist Eigentum des Vereins. Alle Einnahmen und Ausgaben der Abteilung sind ordnungsgemäß zu verbuchen.
9. Die Abteilungen geben sich eine Abteilungsordnung, die von der Abteilungsversammlung zu beschließen ist. Sie ist dem Vorstand zur Genehmigung vorzulegen.
10. Diese Satzung gilt im übrigen analog für die Abteilungen.

## § 15

### Jugendausschuss

1. Der Jugendausschuss besteht aus
  - dem Vereinsjugendleiter
  - dem Vereinsjugendsprecher
  - der Vereinsjugendsprecherin
  - den Jugendvertretern der Abteilungen.
2. Der Jugendausschuss hat die Aufgabe, die abteilungsübergreifende Jugendarbeit, die Mitbestimmung und Mitverantwortung Jugendlicher zu fördern.
3. Der Jugendausschuss erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Vereinssatzung, der Jugendordnung sowie der Beschlüsse der Jugendvollversammlung.
4. Die Vereinsjugend, vertreten durch den Jugendausschuss, führt und verwaltet sich selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

## § 16

### Sportausschuss

1. Der Sportausschuss besteht aus
  - dem Vereinssportleiter
  - den Sportleitern jeder Abteilung.
2. Der Sportausschuss besteht zur Pflege und Förderung des Sports, insbesondere der Bindung und zur Koordination zwischen den Abteilungen. Näheres bestimmt eine vom Hauptausschuss beschlossene Ordnung.

## § 17

### Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Ehrenratvorsitzenden sowie weiteren sechs Mitgliedern. Die Mitglieder werden von Hauptausschuss gewählt. Der Ehrenrat ist nicht im Hauptausschuss vertreten.
2. Das Nähere regelt die Ehrenordnung.

## §18

### Geschäftsführung

Der Verein unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Geschäftsstelle, die von einem Geschäftsführer geleitet wird. Dieser Geschäftsführer ist vom Hauptausschuß zu bestellen und vom Vorstand anzustellen. Dem Geschäftsführer kann vom Hauptausschuss - in stets widerruflicher Weise Sitz und Stimme im Vorstand und im Hauptausschuss verliehen werden. Dieses Stimmrecht ruht in allen Fragen, die das Anstellungsverhältnis betreffen. Er ist nicht Organ im Sinne von § 9 der Satzung und auch nicht zur Vertretung nach außen befugt.

## §19

### Strafbestimmungen

Der Vorstand kann folgende Ordnungsmaßnahmen gegen sämtliche Mitglieder des Vereins verhängen, wenn sie gegen die Satzung oder die Ordnung des Vereins verstoßen oder sie das Ansehen, die Ehre oder das Vermögen des Vereins schädigen:

1. Verweis
2. Zeitlich begrenztes Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und an Veranstaltungen des Vereins
3. Ausschluss gem. § 5 Ziff. 3 der Satzung.

## § 20

### Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder mindestens zwei Kassenprüfer, die weder dem Vorstand noch dem Hauptausschuss angehören dürfen.
2. Die Kassenprüfer prüfen die Kassenführung sachlich und rechnerisch und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie der Belege des Vereins und bestätigen dies durch ihre Unterschrift. Der Mitgliederversammlung ist hierüber ein Bericht vorzulegen.
3. Bei vorgefundenen Mängeln müssen die Kassenprüfer zuvor dem Vorstand berichten.
4. Bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte beantragen die Kassenprüfer die Entlastung durch die Mitgliederversammlung.
5. Die Abteilungen verfahren entsprechend.
6. Einzelheiten der Kassenprüfung regelt die Finanzordnung.

## § 21

### Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung über die Vereinsauflösung den Mitgliedern angekündigt ist.
2. Für die Beschlussfassung ist § 9 maßgebend.
3. Für den Fall der Auflösung kann die Mitgliederversammlung zwei Liquidatoren bestellen, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben. Rechte und Pflichten der Liquidatoren bestimmen sich im übrigen nach den Bestimmungen des BGB über die Liquidation.
4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins der Stadt Schorndorf oder einer anderen, von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden steuerbegünstigten Körperschaft oder gemeinnützigen Verein zu. Der Anfallberechtigte hat das Vermögen ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Sports zu verwenden.

## § 22

### Inkrafttreten

Diese Satzung wurde am 15.12.1992 von der Mitgliederversammlung beschlossen und geändert von der Mitgliederversammlung am 24.6.2004. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Von diesem Zeitpunkt an erlöschen alle früheren Satzungen.